

Fußball Woche

Erscheinungsdatum: 09.02.2015

Ressort: Berliner Sport und Verbandspolitik



Sind unter diesen Drittklässlern die Olympioniken von morgen? Das will „Berlin hat Talent“ herausfinden. Zugleich soll mit dieser Initiative die Qualität des Schulsport verbessert werden. www.berlin-hat-talent.de Foto: Engler

Neue LSB-Initiative „Berlin hat Talent“

■ LSB und Senat haben den offiziellen Startschuss für die neue Initiative „Berlin hat Talent“ gegeben. Ziel ist es, an allen Berliner Grundschulen ein systematisches und flächendeckendes Talentscreening aufzubauen. Dieses bundesweit einmalige Projekt wird gemeinsam mit den Berliner Senatsverwaltungen für Gesundheit und Soziales, für Bildung, Jugend und Wissenschaft sowie Inneres und Sport umgesetzt. Ziel ist es, stadtweit die motorischen Fähigkeiten von Kindern zu untersuchen und kontinuierlich zu verbessern: Sportliche Talente werden durch Sichtungsgruppen betreut und gefördert, Kinder mit motorischen Defiziten durch ausgewählte Sportvereine gefördert. Die motorischen Fähigkeiten der Kinder in Deutschland verschlechtern sich seit Jahren. Die Weltgesundheitsorganisation empfiehlt deshalb für Kinder und Jugendliche ein tägliches Mindestmaß an Bewegung von 60 Minuten. Das erreichen in Deutschland lediglich 15 Prozent dieser Altersgruppe.

LSB-Vizepräsident für Leistungssport, Robert Bartko fasste den aktuellen Stand des Projekts bei der Pressekonferenz zusammen: „Im vergangenen Jahr haben über 3.000 Drittklässler in Berlin den Deutschen Motorik-Test absolviert, davon wurden bereits 50 Talente in Sichtungsgruppen überführt. Zurzeit werden etwa

30 Kinder in Bewegungsfördergruppen betreut. 2015 wird die Sichtung umfangreicher fortgesetzt und auf fünf Stadtbezirke ausgeweitet. Allein im Januar haben rund 1.200 Grund-



Auftaktpressekonferenz: Unterstützt wird das Public-Private-Partnership-Projekt von der AOK Nordost und der Berliner Sparkasse.

F.: Camera4/TOP Sportmarketing

schulkindern den Deutschen Motorik-Test in Lichtenberg absolviert.“

Die Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst begleitet das Projekt wissenschaftlich und will, so Prof. Jochen Zinner, einen Beitrag leisten, um Kindern den Zugang zum Sport zu erleichtern.